

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und
Sport
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

10. Juni 2021
1 von 2

Guten Tag,

zur **3. öffentlichen Sitzung** des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
lade ich ein für

**Donnerstag, 17. Juni 2021, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten
und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.**

Tagesordnung:

- 1. COVID19 - Test- und Impfstrategie der Stadt Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Annette Knieling
- 101.19.99 -
- 2. Mobile Stroke Units**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Sascha Bickel
- 101.19.111 -
- 3. Schuldnerberatung**
Anfrage der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Esther Kalveram
- 101.19.113 -

Freundliche Grüße

2 von 2

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am **Donnerstag, 17. Juni 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

21. Juni 2021
1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Jutta Schwalm, 1. stellvertretende Vorsitzende, CDU
Mustafa Gündar, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Anja Lipschik)
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Julia Herz)
Esther Kalveram, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Maximilian Bathon, Mitglied, CDU (Vertretung für Holger Römer)
Annette Knieling, Mitglied, CDU
Tabea Mößner, Mitglied, DIE LINKE
Manuela Ernst, Mitglied, FDP
Norbert Hansmann, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates, Freie Wähler

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Anja Deiß-Fürst, Sozialamt

Tagesordnung:

- | | |
|---|------------|
| 1. COVID19 - Test- und Impfstrategie der Stadt Kassel | 101.19.99 |
| 2. Mobile Stroke Units | 101.19.111 |
| 3. Schuldnerberatung | 101.19.113 |

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 10. Juni 2021 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

1. COVID19 - Test- und Impfstrategie der Stadt Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.19.99 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Testzentren gibt es im Stadtgebiet (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach einzelnen Stadtteilen, Öffnungszeiten)?
2. Wie hoch ist die Testquote (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach Monaten seit 03/2021)?
3. Wo, ggf. in welchem Rhythmus und nach welchen Kriterien werden mobile Testteams im Stadtgebiet eingesetzt?
4. Wie werden Bürgerinnen und Bürger über die Test- und Impfmöglichkeiten informiert, die nicht über die notwendigen Voraussetzungen (technisch, sprachlich) verfügen?
5. Welche Hilfsorganisation (DRK, ASB, Johanniter, ...) werden in die Test- und Impfstrategie mit eingebunden?
Wenn JA: Wie und an welchen Standorten?
Wenn NEIN: Warum nicht?
6. Wie ist die Entwicklung der Impfquote seit Februar 2021?

Zahlen bitte aufgeschlüsselt nach: -Priorisierungsgruppe 1 – 2 – 3 –

Sonstige

-Erst- und Zweitimpfungen

-verwendete Impfstoffe

-registrierte Ungeimpfte (mit/ohne Termin)

7. Wo und nach welchen Kriterien und werden mobile Impfteams im Stadtgebiet eingesetzt?

8. Wie viele Personen aus Priorisierungsgruppe 1 und 2 warten noch auf das beantragte Impfangebot zu Hause? 3 von 4
9. Welche Pläne gibt es für die Durchführung von Impfungen in Schulen und Stadtteilzentren?
10. Was geschieht mit den Restbeständen an Impfstoff, die nach ausgefallenen Terminen am Tagesende übrig sind?
11. Wann wird in Kassel – analog zu anderen Städten – eine Nachrückerliste eingeführt?
Wenn NEIN: Warum nicht?

Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.

- 2. Mobile Stroke Units**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.19.111 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit der Gesundheit-Nordhessen-Holding (GNH) die Anschaffung und den Einsatz von sogenannten „Mobile Stroke Units“ zur Akutversorgung von Schlaganfallpatienten zu prüfen und nach der Sommerpause über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Dabei soll insbesondere über mögliche Kosten sowie Erfahrungen aus anderen Städten berichtet werden.

Stadtverordnete Ernst, FDP-Fraktion, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der FDP-Fraktion, betr. Mobile Stroke Units, 101.19.111, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

3. Schuldnerberatung

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.19.113 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Personen haben im vergangenen Jahr die Schuldenberatungen des Sozialamtes und der freien Träger in Anspruch genommen?
2. Wie machen die Beratungsstellen überschuldete Menschen auf sich aufmerksam? Wie wird im Jobcenter über die Möglichkeit der kostenlosen Beratung informiert?
3. Gibt es in der Pandemie das Angebot der Beratung über Onlineformate?
4. Es gibt ein neues präventives Angebot des Diakonischen Werkes. Wie gestaltete sich die Arbeit in Zeiten der Pandemie? Wie viele Menschen konnten bisher erreicht werden? Welche Angebote sind für 2021 geplant? Gibt es digitale Formate?
5. Wie bewertet der Magistrat das derzeitige Angebot?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Sprafke erklärt die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.19.99

1. Juni 2021
1 von 2

COVID19 - Test- und Impfstrategie der Stadt Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Testzentren gibt es im Stadtgebiet (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach einzelnen Stadtteilen, Öffnungszeiten)?
2. Wie hoch ist die Testquote (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach Monaten seit 03/2021)?
3. Wo, ggf. in welchem Rhythmus und nach welchen Kriterien werden mobile Testteams im Stadtgebiet eingesetzt?
4. Wie werden Bürgerinnen und Bürger über die Test- und Impfmöglichkeiten informiert, die nicht über die notwendigen Voraussetzungen (technisch, sprachlich) verfügen?
5. Welche Hilfsorganisation (DRK, ASB, Johanniter, ...) werden in die Test- und Impfstrategie mit eingebunden?
Wenn JA: Wie und an welchen Standorten?
Wenn NEIN: Warum nicht?
6. Wie ist die Entwicklung der Impfquote seit Februar 2021?

Zahlen bitte aufgeschlüsselt nach: -Priorisierungsgruppe 1 – 2 – 3 –
Sonstige
-Erst- und Zweitimpfungen
-verwendete Impfstoffe
-registrierte Ungeimpfte (mit/ohne
Termin)

7. Wo und nach welchen Kriterien und werden mobile Impfteams im Stadtgebiet eingesetzt?

8. Wie viele Personen aus Priorisierungsgruppe 1 und 2 warten noch auf das beantragte Impfangebot zu Hause?
9. Welche Pläne gibt es für die Durchführung von Impfungen in Schulen und Stadtteilzentren?
10. Was geschieht mit den Restbeständen an Impfstoff, die nach ausgefallenen Terminen am Tagesende übrig sind?
11. Wann wird in Kassel – analog zu anderen Städten – eine Nachrückerliste eingeführt?
Wenn NEIN: Warum nicht?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Annette Knieling

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender

Schriftliche Antwort

Vorlage Nr. 101.19.99 - Anfrage der CDU -Fraktion „Test- und Impfstrategie der Stadt Kassel“

Für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport am 17.06.2021

Vorbemerkung:

Die Test- und Impfstrategie werden von Bundes- und Landesregierung vorgegeben. Die Stadt Kassel setzt diese kommunal um.

Frage 1:

Wie viele Testzentren gibt es im Stadtgebiet (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach einzelnen Stadtteilen, Öffnungszeiten)?

Diese Infos gibt es auf der Seite des Stadtportals, unter
<https://www.kassel.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/corona-test.php>

Frage 2:

Wie hoch ist die Testquote (Gesamtzahl, aufgeschlüsselt nach Monaten seit 03/2021)?

Darüber gibt es keine Erkenntnisse, da die Tests dem Gesundheitsamt nicht gemeldet werden müssen.

Frage 3:

Wo, ggf. in welchem Rhythmus und nach welchen Kriterien werden mobile Testteams im Stadtgebiet eingesetzt?

Das Gesundheitsamt Region Kassel beauftragt bei Bedarf anlassbezogene Tests mit mobilen Teams eines Dienstleisters (ASB) im Rahmen der Ermittlungsarbeit.

Frage 4:

Wie werden Bürgerinnen und Bürger über die Test- und Impfmöglichkeiten informiert, die nicht über die notwendigen Voraussetzungen (technisch, sprachlich) verfügen?

Neben den Informationen des Bundes und des Landes, die in einer Vielzahl von Medien und sowohl in mehreren Sprachen als auch in einfacher Sprache zur Verfügung stehen, können sich alle Mitbürger*innen an die Apotheken und/ oder Hausärzt*innen mit ihren Fragen wenden. Außerdem wird durch und an den Teststellen Werbung geschaltet. Eine Vielzahl an Beratungsstellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen unterstützen die Mitmenschen in ihren Quartieren. Eine wichtige Rolle spielt auch die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Stadt Kassel hat eine mehrsprachige Informationskampagne vorbereitet, um alle Bürger*innen Kassels dazu aufzurufen und zu ermutigen, das kostenlose Impfangebot anzunehmen. Der Veröffentlichungszeitpunkt orientiert sich an den zu erwartenden Mengen an Impfstoff für das Impfzentrum und die niedergelassenen Ärzt*innen.

Frage 5:

Welche Hilfsorganisation (DRK, ASB, Johanniter, ...) werden in die Test- und Impfstrategie mit eingebunden?

Wenn JA: Wie und an welchen Standorten?

Wenn NEIN: Warum nicht?

Zu Tests siehe auch Frage 3. Verschiedene Dienstleister sind per Allgemeinverfügung der Stadt Kassel ermächtigt, eigene Testzentren zu betreiben (z.B. DRK)
Das Impfzentrum wird von der Stadt Kassel betrieben.

Frage 6:

Wie ist die Entwicklung der Impfquote seit Februar 2021?

Zahlen bitte aufgeschlüsselt nach:

- Priorisierungsgruppe 1 – 2 – 3 – Sonstige
- Erst- und Zweitimpfungen
- verwendete Impfstoffe
- registrierte Ungeimpfte (mit/ohne Termin)

Die Stadt Kassel betreibt kein eigenes Monitoring der Impfquote. Informationen zum Stand der Impfungen in Hessen finden sich hier: <https://corona-impfung.hessen.de/aktuelles/die-aktuellen-impfzahlen>

Frage 7:

Wo und nach welchen Kriterien und werden mobile Impfteams im Stadtgebiet eingesetzt?

Der Einsatz mobiler Impfteams kann erst bei ausreichender Versorgung der Impfzentren mit Impfstoff geplant und durchgeführt werden.

Vereinzelt wurden mobile Impfteams bereits eingesetzt bspw. für die Impfung von Menschen mit erhöhter Ansteckungsgefahr wie Wohnungslose oder Prostituierte.

Frage 8:

Wie viele Personen aus Priorisierungsgruppe 1 und 2 warten noch auf das beantragte Impfangebot zu Hause?

Keine.

Frage 9:

Welche Pläne gibt es für die Durchführung von Impfungen in Schulen und Stadtteilzentren?

In Schulen sind aufgrund der Entscheidung der Ständigen Impfkommission, keine Empfehlung für eine generelle Impfung von Kindern und Jugendlichen auszusprechen, keine Impfungen durch die Stadt Kassel geplant. Es steht Eltern frei, ihre Kinder ab 12 Jahre bei niedergelassenen Ärzt*innen impfen zu lassen. Über 16jährige können sich über den hessischen Impfterminservice für eine Impfung anmelden.

Zu Impfungen in Stadtteilzentren siehe Antwort auf Frage 7.

Frage 10:

Was geschieht mit den Restbeständen an Impfstoff, die nach ausgefallenen Terminen am Tagesende übrig sind?

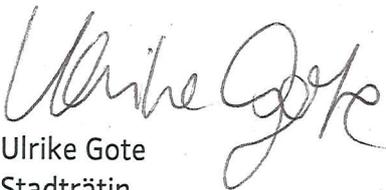
Im Impfzentrum Kassel werden die benötigten Impfdosen erst kurz vor der Impfung, also sehr zeitnah und bedarfsorientiert, fertiggestellt. So kommt es nur zu geringen Restbeständen am Ende eines Impftages. Damit werden Personen aus den Prioritätsgruppen 1-3 geimpft, die auf der „Nachrückerliste“ stehen und kurzfristig kontaktiert werden. So ist sichergestellt, dass im Impfzentrum Kassel alle Impfdosen tatsächlich genutzt werden. Dieses Vorgehen gibt es schon seit Monaten und hat sich bewährt.

Frage 11:

Wann wird in Kassel – analog zu anderen Städten – eine Nachrückerliste eingeführt?

Wenn NEIN: Warum nicht?

Siehe Frage 10.



Ulrike Gote
Stadträtin



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Die Liberalen im Rathaus

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
info@fdp-fraktion-kassel.de
www.FDP-Fraktion-Kassel.de

Vorlage Nr. 101.19.111

2. Juni 2021
1 von 1

Mobile Stroke Units

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit der Gesundheit-Nordhessen-Holding (GNH) die Anschaffung und den Einsatz von sogenannten „Mobile Stroke Units“ zur Akutversorgung von Schlaganfallpatienten zu prüfen und nach der Sommerpause über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Dabei soll insbesondere über mögliche Kosten sowie Erfahrungen aus anderen Städten berichtet werden.

Berichterstatter: Stadtverordneter Sascha Bickel

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.19.113

8. Juni 2021
1 von 1

Schuldnerberatung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Corona-Pandemie stellt viele Menschen und Unternehmen vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Folgen sind bisher nur schwer abschätzbar. Bargeldloses Bezahlen in Geschäften, Bestellungen und Kaufanreize über Internetportale oder Ratenzahlungen erschweren es darüber hinaus vielen Menschen den Überblick über die eigenen Finanzen zu behalten. Mit Beendigung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht werden sich die jetzt schon erkennbaren Problemstellungen voraussichtlich weiter verschärfen. Um dieser Problematik wirkungsvoll entgegenzutreten, erhöht sich daher die Bedeutung einer effektiven, von den Betroffenen möglichst niedrigschwellig wahrzunehmenden Schulden- und Insolvenzberatung. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Langzeitfolgen der Corona Pandemie erhält die Schulden und Insolvenzberatung auch in Kassel eine größere Bedeutung.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Personen haben im vergangenen Jahr die Schuldenberatungen des Sozialamtes und der freien Träger in Anspruch genommen?
2. Wie machen die Beratungsstellen überschuldete Menschen auf sich aufmerksam? Wie wird im Jobcenter über die Möglichkeit der kostenlosen Beratung informiert?
3. Gibt es in der Pandemie das Angebot der Beratung über Onlineformate?
4. Es gibt ein neues präventives Angebot des Diakonischen Werkes. Wie gestaltete sich die Arbeit in Zeiten der Pandemie? Wie viele Menschen konnten bisher erreicht werden? Welche Angebote sind für 2021 geplant? Gibt es digitale Formate?
5. Wie bewertet der Magistrat das derzeitige Angebot?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Esther Kalveram

gez. Ramona Kopec
Fraktionsvorsitzende